

## WORT ZUR WOCHE

30. März 2014, Christian Fellowship Church, Bangalore, Indien

<http://www.cfcindia.com>

### **Der Unterschied zwischen einer Versammlung und dem Haus Gottes**

*(The Difference between a Congregation and the House of God)*

Zac Poonen

In Haggai 1,7-8 drängt Haggai das Volk, das Haus fertigzustellen. Das Fundament war schon viele Jahre früher gelegt worden. Aber dann hatten sie aufgehört.

Jesus sagte ein Gleichnis über einen Mann, der nur das Fundament legte und dann das Gebäude nicht fertigstellte (Lk 14,28-30). Das Gleichnis steht mitten in einem Abschnitt darüber, was es heißt, ein Jünger zu sein. Jesus meinte damit, dass Evangelisation ohne Jünger zu machen so ist, wie ein Fundament zu legen ohne das Gebäude zu bauen. Ist ein Fundament notwendig? Ja, absolut erforderlich. Es ist das Erste, was man braucht, wenn man ein Haus baut. Ist Evangelisation notwendig? Sicherlich. Auch das ist das Erste, was zu tun ist. Aber wenn du nur evangelisierst und keine Jünger machst, ist es vergebene Mühe – so sinnlos wie ein Fundament ohne ein Gebäude.

Hebräer 6,1-3 warnt uns vor solcher Torheit: „*Wir wollen nicht abermals den Grund legen mit der Umkehr von den toten Werken, mit dem Glauben an Gott, mit der Lehre vom Taufen, vom Händeauflegen, von der Auferstehung der Toten und vom ewigen Gericht.*“ Das alles ist nur das Fundament. Der Schreiber sagt, dass wir uns danach dem *Vollkommenen* zuwenden sollen – nämlich das Haus zu bauen. Wenn wir Menschen durch Evangelisation zu Christus gebracht haben, müssen wir aus diesen Bekehrten Jünger Jesu machen, die ihm nachfolgen und sich dem Vollkommenen zuwenden.

In Haggais Botschaft geht es also nicht um das Legen des Fundaments. Es geht um das Vollkommene, um das Fertigstellen des Hauses, des Leibes Christi. Was ist der Unterschied zwischen einer Versammlung und dem Haus Gottes? Wenn du 50.000 Steine aus einem Steinbruch herausbrichst und sie zur Baustelle bringst – das ist Evangelisation. Diese Steine symbolisieren wiedergeborene Menschen. Aber sie sind noch kein Gebäude. Sie sind einfach ein Steinhaufen. Und so sind heute die meisten evangelikalen Versammlungen. Diese Steine müssen jetzt aufgebaut und nebeneinandergelegt werden, wenn sie ein Ausdruck des Leibes Christi sein sollen. Das ist der schwierigste Teil der Arbeit – aus den Steinen das Haus Gottes zu machen.

Viele Gemeinden sind heute nur *Versammlungen*, wo ein Mann (der Pastor) wie ein Wächter sicherstellen muss, dass niemand seine „Steine“ stiehlt. Wenn einer seiner „Steine“ sich eines Tages entscheidet, in eine andere Gemeinde zu gehen, wo er mehr geistliche Hilfe empfangen kann, beklagt sich der Wächter, dass man ihm „seine Steine“ stiehlt! Aber wenn er diesen Stein in ein Gebäude eingefügt hätte, wäre es unmöglich gewesen, den Stein zu stehlen. Wenn du den Leib Christi baust, brauchst du dir keine Sorgen zu machen, dass jemand dir deine Gemeindeglieder stehlen könnte. Wenn Steine fest zusammengebaut und zementiert sind, mit Steinen über ihnen und Steinen unter ihnen und links und rechts von ihnen – wer kann sie stehlen?

Seit 1975 leite ich eine Gemeinde in Bangalore, aber nie habe ich mich beklagt, dass jemand Glieder aus unserer Gemeinde gestohlen hat. Alle, die unter uns zu einem Leib zusammengefügt wurden, können nicht gestohlen werden. Lasst uns also Gottes Haus bauen und nicht nur ein Fundament legen und Steine aufhäufen.

Beachte die strenge Zurechtweisung des Herrn in Haggai 1,9-11. In unseren Gemeinden brauchen wir dringend Prediger, die wissen, wie man in Liebe ein Wort der Zurechtweisung spricht. Gepredigt wird heute viel, aber sehr wenig Zurechtweisung und Korrektur. Wenn Gott immer wieder Niederlagen und Scheitern in deinem Leben zulässt, solltest du innehalten und hören, was der Herr dir sagen möchte. Frage dich: „*Warum fehlt die Frucht des Geistes in meinem Leben? Warum ist mein Familienleben ein Chaos? Warum gibt es keinen Regen vom Himmel?*“ (Haggai 1,9-11). Vielleicht liegt es daran, dass du dich mehr um irdische Dinge und dein Bankkonto kümmerst als um deinen Wandel mit Gott!

Als Serubbabel und Jeschua, der Hohepriester, die Prophezeiung hörten, reagierten sie sofort auf Haggais Botschaft und sagten: „*Wir werden sofort anfangen Gottes Haus zu bauen*“, oder übertragen: „*Wir werden uns in Zukunft nicht mehr allein mit Evangelisation befassen. Wir werden auch Jünger machen. Wir werden den Leib Christi bauen und nicht eine Ein-Mann-Gemeinde.*“ Die Gemeinde muss wie ein funktionierender Leib sein – und nicht wie ein Haufen von Körperteilen, wie man sie in anatomischen Laboren findet – da liegen viele Hände, Beine, Augen und Ohren herum, aber nichts davon ist durch Leben miteinander verbunden. Und so können diese Körperteile nicht *zusammen* funktionieren. Viele Gemeinden sind heute genau so.

-----  
Wenn Sie mehr Informationen haben möchten, schreiben Sie bitte an: [wftw@cfcindia.com](mailto:wftw@cfcindia.com)

-----  
Diese E-Mail kann ohne Vornahme von Änderungen kostenlos kopiert und verteilt/weitergeleitet werden, wenn Sie den Namen des Autors und die Adresse der Webseite der CFC deutlich angeben.

-----  
Wenn Sie frühere Ausgaben vom „WORT ZUR WOCHE“ sowie weitere Artikel, Bücher und Audiopredigten lesen bzw. hören oder herunterladen möchten, so klicken Sie bitte auf folgenden Link: <http://www.cfcindia.com/deutsch>

-----  
Sie erhielten diese Mail, weil Sie das „WORT ZUR WOCHE“ entweder abonniert oder uns kontaktiert haben. Falls Sie diese Mails nicht mehr erhalten möchten, so senden Sie uns bitte eine Mail mit der Angabe „UNSUBSCRIBE“ in der Betreffzeile. Wir bedauern aufrichtig jede Unannehmlichkeit.